



Die Teilnehmer der Tagesfahrt nach einem Rundgang im Naturschutzgebiet „Siebengebirge“.

Foto: Felix Nawrotzki

Mit „MS Theresia“ auf dem Rhein unterwegs

Ortsgruppe Hatzfeld der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie auf Reisen

Eine Rheinfahrt, die einen Blick auf den Drachenfelsen und die Brücke von Remagen erlaubte, brachte 123 Reisenden viele neue Eindrücke.

Hatzfeld. Nach Königswinter führte die Tagesfahrt der Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) der Ortsgruppe Biedenkopf/Hatzfeld. Schon früh am Sonntagmorgen wurden die Mitglieder mit ihren

Angehörigen in Hatzfeld, Biedenkopf und Dautphe mit zwei Bussen abgeholt.

123 Personen konnte der Vorsitzende Torsten Henkel begrüßen. Erfreut äußerte er sich darüber, dass die Tagesfahrten von den Mitgliedern immer bestens angenommen würden – die Plätze seien stets schnell vergeben.

Nach zweieinhalb Stunden Busfahrt erreichte die Gruppe bei bestem Sommerwetter die Stadt Königswinter, wo bereits das Schiff „MS Theresia“ für die Gäste aus dem Edertal und dem

Lahntal bereitstand. Bei der zweieinhalbstündigen Schiffsfahrt auf dem Rhein ging es vorbei am Drachenfelsen sowie an Röhndorf, dem ehemaligen Wohnsitz von Konrad Adenauer, und an dem Anwesen von Thomas Gottschalk. In Remagen konnte man von beiden Seiten des Rheins die Überreste der Brücke von Remagen sehen. Auf einem Felsen ist zur Erinnerung an die gefallenen Soldaten ein Kreuz errichtet worden.

Für die gute Stimmung an Bord sorgten zwei „Pnephoniker“. Vom Schiff aus ging es in

das Naturschutzgebiet Siebengebirge, das in der Nachbarschaft vom Petersberg liegt. Dort befindet sich auch das Erholungswerk Heinrich Imbusch Haus Rosenau, eine gemeinnützige Einrichtung der IG BCE. Langjährige Mitglieder, die nicht mehr im aktiven Berufsleben stehen und sich für die Gewerkschaft und gewerkschaftspolitische Ziele eingesetzt haben, können hier kostenlos zwei Wochen Urlaub verbringen.

Der Leiter des Hauses, Dieter Böhl, und sein Team hatten für

die Gäste aus Hessen schon alles zum Kaffeetrinken vorbereitet. Außerdem erläuterte er den Werdegang des Hauses, das im Jahr 1924 erbaut und nach dem Krieg wieder für Gewerkschaftsmitglieder zur Verfügung gestellt wurde. Es sei immer ausgebucht.

Für die Vorbereitung der Tagesfahrt waren Torsten Henkel und Ulrich Stankowitz zuständig. Das nächste Treffen der Gewerkschaftsmitglieder ist am 22. August in Eckelshausen. Dann wird eine Grillfeier ausgerichtet. (fn)



Auf Tour: Die Teilnehmer nach einem Rundgang im Naturschutzgebiet „Siebengebirge“.

Foto: Nawrotzki

Wo Gottschalk wohnt

Schiffahrt auf dem Rhein – Gewerkschaft IGBCE auf Tagesfahrt nach Königswinter

HATZFELD. Eine Tagesfahrt nach Königswinter hat jetzt die Ortsgruppe Biedenkopf Hatzfeld der Gewerkschaft IG Bergbau, Chemie und Energie (IGBCE) CE unternommen. Früh wurden die Mitglieder mit ihren Angehörigen von Hatzfeld-Biedenkopf und Dautphe mit zwei Bussen abgeholt. 123 Personen begrüßte der Vorsitzende Torsten Henkel.

Nach zweieinhalb Stunden Busfahrt und herrlichem Sommerwetter erreichten die Aus-

flügler Königswinter. Dort wartete das Schiff „Therisia“ auf die Gäste aus dem Edertal und dem Lahntal.

Die zweieinhalbstündigen Schiffahrt auf dem Rhein führte vorbei am Drachenfels, an Röhndorf, am ehemaligen Wohnsitz Konrad Adenauers und am Anwesen Thomas Gottschalks. In Remagen konnte man von beiden Seiten des Rheins die Überreste der Brücke von Remagen sehen. Auf dem Fels ist zur Erinnerung an die Gefallenen Solda-

ten ein Kreuz errichtet.

Vom Schiff aus ging es in das Naturschutzgebiet Siebengebirge, das in der Nachbarschaft des Petersbergs liegt. Dort befindet sich das Erholungswerk Heinrich-Imbusch-Haus Rosenau, eine gemeinnützige Einrichtung der IGBCE. Langjährige Mitglieder, die nicht mehr im aktiven Berufsleben stehen und sich für die Gewerkschaft und die gewerkschaftspolitischen Ziele eingesetzt haben, können hier kostenlos zwei Wochen

Urlaub verbringen.

Der Leiter des Hauses, Dieter Böhl, hatte für die Gäste aus Hessen ein Kaffeetrinken vorbereitet. Böhl erläuterte die Geschichte des Hauses, das im Jahr 1924 erbaut und nach dem Krieg wieder für die Gewerkschaftsmitglieder hergerichtet worden war. Für die Vorbereitung der Tagesfahrt waren Torsten Henkel und Ulrich Stankowitz verantwortlich. Das nächste Treffen ist zur Grillfeier am 22. August in Eckelshausen. (zk)